

Geschichte

Schulinternes Fachcurriculum gemäß den Fachanforderungen

(Gültigkeit ab Schuljahr 2017 / 2018)

Sekundarstufe II

1. Themen und Inhalte

Klassenstufe Q1.1:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?	Fakultativ: Die attische Demokratie – Vorbild unseres heutigen politischen Systems? Fakultativ: Die Unabhängigkeitserklärung der USA – Ausdruck aufgeklärten Denkens?	Vertiefender Umgang mit Verfassungstexten	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass die in demokratischen Verfassungen gewährten Rechte nicht stets allen Bürgern zukommen und beurteilen die Gründe dafür.	
	Die Französische Revolution: Wurzel unserer Demokratie? <i>Aufklärung als eine Ursache der Revolution, Menschen- und Bürgerrechte als ihr Ergebnis</i>	Vertiefender Umgang mit politischen Gemälden (zur Französischen Revolution)	<i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Bedeutung der Aufklärung und der Französischen Revolution für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und für ihr eigenes Leben.	

	Grundrechte in der DDR (fakultativ) und der BRD – Freiheit und ihre Grenzen	Vertiefender Umgang mit Medienberichten (Eine freie Presse als Ausdruck eines freiheitlichen Staates)	<i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler reflektieren die Bedeutung des Grundgesetzes für ihr eigenes Leben und können Stellung nehmen zu persönlichen Freiheiten und ihren Grenzen, auch vor dem Hintergrund des Alltags in der DDR.	
--	---	---	---	--

Klassenstufe Q1.2:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?	Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert und das Kaiserreich – Nationalismus als Fehler der Geschichte? <i>Von den Napoleonischen Kriegen bis zur Reichseinigung Nationalbewusstsein im Kaiserreich – eine Ursache des Kriegsausbruchs von 1914?</i>	Umgang mit Fotografien (Fotografien aus dem Kaiserreich – Alltag im Matrosenanzug und kaiserliche Selbstdarstellung)	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einem eigenen begründeten Urteil bezüglich der Bedeutung nationalstaatlicher Ideen für die Napoleonischen Kriege einerseits und den Ausbruch des Ersten Weltkriegs andererseits.	Ggf. Ausflug ins Bismarckmuseum Friedrichsruh: Bismarck als Identifikationsfigur nationalstaatlicher Träumereien
	Die „Volksgemeinschaft“ im Nationalsozialismus – übersteigter Nationalismus durch Ausgrenzung <i>NS-Ideologie: „Volksgemeinschaft“, „Blut</i>	Umgang mit politisch motivierter Kunst („Blut- und Boden“ ideologisch im Bild)	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einer eigenen Einschätzung bezüglich der Bedeutung des Nationalismus für die Krisen und Kriege des 20. Jahrhunderts. Sie erkennen die Bedeutung der Ausgrenzung (von Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen etc.) für den	

	<i>und Boden“, „Rasse“ und Nation</i>		Zusammenhalt der „Volksgemeinschaft“.	
	<p>Die Europäische Idee – Abkehr von der Nation? <i>Nationalbewusstsein in BRD und DDR</i> <i>Die EU und die Herausforderungen der Gegenwart: Überwinden des Nationalstaatsgedankens oder Rückkehr zum nationalen Separatismus?</i> <i>Fakultativ: Separationsbestrebungen in Europa: Basken, Schotten, Katalanen</i></p>	<p>Vertiefender Umgang mit Medienberichten (Medien als Katalysator national- oder supranationalstaatlicher Ideale?)</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass es in Europa derzeit verschiedene Nationalstaatsbestrebungen gibt und stellen Fragen zu ihren Gründen.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler reflektieren die Rolle des Supranationalismus als Eckpfeiler einer friedlichen Welt in der Zukunft.</p>	

Klassenstufe Q2.1:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme	Das Jahrhundert der Ideologien – Grundlagen von Liberalismus, Sozialismus und Faschismus	Das Manifest als Quelle	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen Liberalismus, Sozialismus und Faschismus als verschiedene Antworten auf dieselben Fragen und sind in der Lage, sie in ihrer Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts zu bewerten.	
	Weimar – zwischen Sozialismus, Liberalismus und Faschismus <i>Matrosenaufstand ideologisch betrachtet Demokraten Weimars zwischen links und rechts Scheitern der Republik von rechts</i>	Vertiefender Umgang mit politischen Plakaten	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler kommen zu einem eigenen begründeten Urteil hinsichtlich der Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik.	
	Faschismus in Europa – Italien, Spanien, Deutschland im 20. Jahrhundert	Propaganda in Rundfunk und Film	<i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler erkennen, dass im Europa der Gegenwart vermeintlich einfache Antworten auf komplexe Fragen von rechtskonservativen Parteien angeboten werden. <i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können begründet Stellung nehmen zur Frage nach den Gründen für das Aufblühen faschistischer Bewegungen im Europa des 20. Jahrhunderts. <i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler verstehen, dass komplexe Fragen auch komplexe	

			Antworten benötigen und solche Antworten nur im Rahmen unserer gemeinsamen Werte, Ethik und Moralvorstellungen gefunden werden können.	
	Sowjetunion und DDR – Realisierung kommunistisch-sozialistischer Träume?	Vertiefender Umgang mit Zeitzeugenberichten	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schüler bemerken, dass in Deutschland eine Form der „Ostalgie“ Einzug gehalten hat und stellen Fragen zu Geschichte und Alltag der DDR.</p> <p><i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können begründet Stellung nehmen zur Frage, ob und inwiefern die Oktoberrevolution in Russland und der Aufbau der DDR als Staat eine Realisierung sozialistischer und kommunistischer Ideen darstellten.</p> <p><i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler sind in der Lage, liberale, sozialistische und faschistische Tendenzen in der Gegenwart zu verstehen und für sich selbst zu beurteilen.</p>	Ggf. Zeitzeugengespräch mit ehemaligen DDR-Bürgern

Klassenstufe Q2.2:

Themen	Inhalte	Methodische Schwerpunkte	Kompetenzen	Schulspezifika
Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte	Krieg als Mittel der Politik: Gilt das Recht des Stärkeren? <i>Interpretation theoretischer Schriften von Machiavelli und Carl von Clausewitz</i>	Interpretation staatstheoretischer Schriften	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen die Schriften Machiavellis und Clausewitz' als Ausdruck ihrer Zeit und können sie entsprechend inhaltlich einordnen.	
	Der Wiener Kongress und der Imperialismus des 19. Jahrhunderts: Friede durch Gleichgewicht der Mächte?	Imperialismus in der Karikatur – Kampf mit Bildern	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler erkennen in der Staatenordnung nach dem Wiener Kongress den Versuch der Bildung eines Gleichgewichts der Mächte in Europa und können beurteilen, woran dieses Gleichgewicht letztlich scheiterte.	
	Friede nach den beiden Weltkriegen – Besatzung und Teilung als Garant des Friedens? <i>Vertrag von Versailles – ein gescheiterter Friedensvertrag? Morgenthau, Jalta und Potsdam – Pläne der Alliierten im Zweiten Weltkrieg</i>	Die politische Autobiographie: Die Kriegskonferenzen aus der Sicht Churchills	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können beurteilen, inwiefern der Vertrag von Versailles ein Novum in der Geschichte der Friedensverträge darstellte und dennoch zum Scheitern verurteilt war.	
	Friede im Kalten Krieg – Abschreckung und Rüstung als Lösung?	Propaganda in Ost und West – Funktionsweisen im Kalten Krieg	<i>Sachurteilskompetenz:</i> Die Schüler können die Gründe sowohl für den Beginn als auch für das Ende des Kalten Krieges reflektiert darlegen.	
	Kriege in der Gegenwart und der Umgang mit Aggressoren <i>Der Iran und sein Atomprogramm – aus</i>	Der Krieg in den Medien – „Lügenpresse“ oder objektive und freie Berichterstattung?	<i>Orientierungskompetenz:</i> Die Schüler sind in der Lage zu beurteilen, wie sich die internationale Staatengemeinschaft bei Konflikten innerhalb eines Landes oder zwischen mehreren Ländern	

	<p><i>München 1938 gelernt? Nordkorea und seine Atomwaffen – Abschreckung wie in Zeiten des Kalten Krieges? Russische Außenpolitik der Gegenwart – Rückkehr zu alten Feindbildern oder zum Machiavellismus? (Annexion der Krim, Intervention in der Ostukraine, Krieg in Syrien)</i></p>		<p>verhalten sollte – per Intervention, Sanktion oder bedingungslosem Pazifismus. Sie können zudem die Rolle der Medien bei Konflikten in der Gegenwart einschätzen und beurteilen.</p>	
--	--	--	---	--

2. Medien

Der Geschichtsunterricht zeichnet sich durch die Verwendung verschiedenster Medien aus und berücksichtigt dabei sowohl Darstellungen als auch Quellen in ihren unterschiedlichen Formen. Dazu gehören schriftliche und bildliche Darstellungen und Quellen, aktuelles und zeitgenössisches Audio- und Videomaterial sowie Augen- und Zeitzeugenberichte. Das in der Sekundarstufe II verwendete Lehrwerk ist der Oberstufe-Gesamtband der Reihe „Geschichte und Geschehen“ des Klett-Verlags.

3. Leistungsbewertung

Es werden Unterrichtsbeiträge in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form bewertet. Dies können sein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie zu Diskussionsrunden
- Erbrachte Leistungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, zum Beispiel in Form von Referaten oder Lernplakaten
- Erbrachte Leistungen bei gemeinsamen Projekten
- Produkte als Ergebnis kooperativen Arbeitens
- Erledigung von Hausaufgaben
- Tests zur Überprüfung der Lernergebnisse

In der Sekundarstufe II fließt die Bewertung schriftlicher Klassenarbeiten in die Endnote ein. In den Klassenstufen E bis Q2 wird jeweils eine Klassenarbeit pro Halbjahr geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Klassenstufe Q2 entfällt diese Arbeit. Im Profulfach Geschichte werden in Klassenstufe E pro Halbjahr eine Klassenarbeit sowie eine Klausurersatzleistung in Form eines fächerübergreifenden Projekts geschrieben. In den Klassenstufen Q1 bis Q2 werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Klassenstufe Q2 entfallen diese Arbeiten.

4. Gültigkeit

Das Fachcurriculum ist in seiner vorliegenden Form verbindlich. In regelmäßigen Abständen wird es durch Beschluss der Fachkonferenz Geschichte angepasst und aktualisiert.